

PRESSEMITTEILUNG

Institut für dentale Sedierung erweitert Kursspektrum für 2011

Anspruchsvolle Fortbildung in der dentalen Sedierung

Köln, 15. Dezember 2010. Die vom Zahnarzt selbstständig durchgeführte Lachgassedierung findet in Deutschland immer mehr Anhänger. Viele Zahnmediziner setzen auf das Verfahren, um ihren Patienten ein angenehmeres Behandlungserlebnis zu ermöglichen. Die Kompetenzen zur effektiven und sicheren Durchführung der Lachgassedierung erwerben Zahnärzte seit 2009 im Rahmen von Zertifizierungskursen bei dem von Anästhesisten geleiteten Institut für dentale Sedierung (IdS) in Köln. Aufgrund großer Nachfrage werden ab 2011 erstmals auch Lachgas-Fortbildungen in Berlin, Dresden, Hamburg und Stuttgart angeboten.

Weltweit wird Lachgas in der Zahnmedizin als sicheres und unkompliziertes Sedativum geschätzt. In den USA greifen beispielsweise 85% der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgen und 88% der Kinderzahnärzte auf diese Technik zurück [1]. In einigen Ländern hat die vom Zahnarzt selbstständig durchgeführte Lachgassedierung bereits die Vollnarkose aus der zahnärztlichen Praxis verdrängt [2].

Die Vorteile der Methode liegen auf der Hand

Mit Lachgas sedierte Patienten fühlen sich entspannt und entkoppelt; die Behandlung wird als stressfreier und insgesamt angenehmer empfunden. Würge- und Schluckreflexe werden stark verringert und das Schmerzempfinden reduziert. Der Behandler profitiert von einer konstruktiveren und entspannteren Arbeitsatmosphäre. Die Wirkung von Lachgas tritt sehr schnell ein und klingt ebenso schnell wieder ab, so dass Patienten die Praxis in der Regel nach 15 bis 30 Minuten ohne Begleitung verlassen können. Versehentliche Überdosierungen sind dank einer neuen Gerätegeneration nicht möglich. Dennoch handelt es sich bei Lachgas um ein potentes Pharmakon, welches bei unsachgemäßer Handhabung zu Komplikationen führen kann.

Kompetente und standardisierte Ausbildung sichert Behandlungserfolg

Der aus den USA stammende Facharzt für Anästhesiologie Dr. Frank G. Mathers (Köln) hat sich dies zur Aufgabe gemacht. 2009 gründete er das in Deutschland erste auf zahnärztliche Sedierung spezialisierte Fortbildungsinstitut „Institut für dentale Sedierung“ (IdS) und schult seitdem Zahnärzte in Sedierungsverfahren.

Mathers verfolgt dabei einen hohen Qualitätsanspruch und setzt auf ein erfahrenes und interdisziplinäres Ausbildungsteam. Neben Zahnärzten, die mehrjährige praktische Erfahrung in der Lachgassedierung besitzen, gehören Anästhesisten, Notfallmediziner, Medizinerjuristen und intensiv-medizinische Fachkrankenpflegekräfte zum Ausbildungsteam des IdS. Die Kursinhalte wurden nach den Standards der American Dental Association (ADA) und der European Academy

of Pediatric Dentistry (EAPD) konzipiert. Kursteilnehmer erhalten 15 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK und DGZMK.

„Unser Ziel ist es, Zahnärzten alle notwendigen anästhesiologischen Kompetenzen zur Einleitung, Durchführung und Ausleitung der Lachgassedierung zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, die Applikationsausrüstung im klinischen Alltag effektiv und sicher einzusetzen“, so Mathers. Den Wert einer standardisierten Fortbildung unterstreichen auch Collado und Kollegen (2008): Sie weisen darauf hin, dass die anästhesiologische Kompetenz von Zahnärzten, die in standardisierten Kursen geschult wurden, der eines Facharztes für Anästhesiologie entspricht [3].

Das Institut für dentale Sedierung (IdS) aus Köln ist das in Deutschland führende Fortbildungsinstitut und Kompetenzzentrum für die zahnärztliche Zertifizierung in dentalen Sedierungsverfahren. Seit 2011 bietet das IdS auf seiner Website den in Deutschland ersten Online-Zahnarztfinder für Lachgasbehandler. Gegründet wurde das IdS 2009 von Dr. Frank G. Mathers (Facharzt für Anästhesiologie und Autor des Fachbuches „Dentale Sedierung“, erschienen 2011 im Deutschen Zahnärzte Verlag). Fortbildungen für Zahnmediziner und zahnärztliches Fachpersonal werden in Deutschland, Österreich und der Schweiz veranstaltet.

Weitere Informationen unter www.ids-sedierung.de.

Medienkontakt:

Oliver Löw
0221 – 169 49 20
oliver.loew@ids-sedierung.de

Institut für dentale Sedierung
Goltsteinstraße 95
50968 Köln
www.ids-sedierung.de

Quellen:

[1] American Dental Association (ADA), 1994

[2] (ENGLAND), C. C. 2000. Report A Conscious Decision: A review of the use of generalanaesthesia and conscious sedation in primary dental care [ref 21967 PC 1P 3.2k July 00 (CWP)].

[3] COLLADO, V., NICOLAS, E., FAULKS, D., TARDIEU, C., MANIERE, M. C., DROZ, D., ONODY, P. & HENNEQUIN, M. 2008. Evaluation of safe and effective administration of nitrous oxide after a postgraduate training course. BMC Clin Pharmacol, 8, 3.